Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 45. Freitag, den 22. Februar 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 20sten bis 21. Februar 1828.

Herr Kaufmann Legal von Neidenburg, Hr. Steuerbeamter v. Korff nebst Tochter von Marienburg, Frau Gutsbesitzerin v. Laczewska von Kistowo, Herr Gutsbesitzer v. Prussak von Neuguth. Hr. Brauer Jantzen von Putzig, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachung.

In Verfolg der unterm 4. Januar d. J. erlassenen Bekanntmachung hat am 21sten d. M. die angekündigte Ausloosung von Königsberger Stadt-Obligationen Statt gefunden. Es sind 38 Stadt-Obligationen und zwar unter №

328. 1461. 2006. 2304. 2639. 4050. 4105. 4498. 4850. 5113. 6058. 6151. 6388. 6953. 7109. 7237. 7339. 7453. 7893. 8213. 8228. 8312. 8466. 8548. 8710. 8763. 8897. 9381. 9398. 10169. 10345. 11020. 11201. 11582. 12489. 13239. 13917. 14184.

im summarischen Betrage von 8560 Rtlr. aufgerufen worden.

Die baare Einlösung dieser Obligationen nimmt mit dem Erscheinen dieser Bekanntmachung ihren Anfang und wird damit in den 4 Wochentagen Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Lokale der städtschen Krieges-Contributionskasse fortgefahren.

Die Zahlung der Valuta erfolgt gegen Einlieferung der mit der auf dem gesetzlichen Stempelpapier ausgestellten Quittung des Inhabers versehenen Obligationen und gegen Abgabe der dazu gehörigen Zins-Coupons von № 41. ab.

Königsberg in Preussen, den 27. Januar 1828.

Magistrat Königl. Haupt- und Residenz-Stadt.

Avertissements.

Dem Publiko wird bekannt gemacht, daß, zur Abholung der eingegangenen Pfandbriefs-Coupons auswärtiger Departements sowohl, als der des hiesigen Departements, ein endlicher Termin auf

den 23. Februar c. Nachmittags um 3 Uhr

im Landschaftshause angesetzt ist, und die an diesem Tage nicht abgeholten fremden Coupons den betreffenden Landschafts-Direktionen zurück gesandt werden sollen.

Auch ist zu erwarten, daß bis zu diesem Tage die nöthigen Pfandbriefe zur Eintauschung der Flatowschen Pfandbriefe einkommen werden, weshalb die Inhaber derselben gleichfalls aufgefordert werden, sich an diesem Tage einzufinden.

Danzig, den 12. Februar 1828.

Königl. Westpreuß. Provinzial-Landschafts-Direction.

Da der am 31. v. M. abgehaltene Lizitationstermin zur Verpachtung der Bernsteingräberei im Prokauergesträuch, Forstort Sinowskahutta, Reviers Mirchau, ohne Erfolg geblieben ist, so habe ich gemäß höherem Auftrage zur Verpachtung der gedachten Bernsteingräberei auf 1 bis 3 Jahre vom 1. März c. ab, einen nochmaligen Lizitationstermin auf

den 12. März d. J. Vormittags von 11 Uhr an

hier in meinem Geschäftsbureau Holzgasse № 30. anberaumt. Pachtliebhaber welche gehörige Sicherheit nachweisen, auch wenigstens die Hälfte der zu offerirenden jährlichen Pacht gleich deponiren können, werden aufgefordert, sich in dem Termine zu melden, und ihre Gebotte zu verlautbaren, wobei bemerkt wird, daß die näheren Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden, auch der Herr Oberförster Dittrich zu Mirchau angewiesen ist, den sich bei ihm meldenden Pachtliebhabern die Bernsteingräberei an Ort und Stelle anzeigen zu lassen.

Danzig, den 18. Februar 1828.

Der Forst-Inspector Schaller.

Die Erben des zu Dirschau verstorbenen Justiz-Bürgermeister Nax sind gesonnen sich dessen Nachlaß zu theilen.

Im Auftrage derselben fordere ich daher die etwanigen Gläubiger des verstorbenen Justiz-Bürgermeisters Nax hiemit auf, ihre Ansprüche innerhalb 3 Monate bei mir anzuzeigen und zu begründen, widrigenfalls sie sich nach §. 141. T. 16. T. 1. des allgemeinen Landrecht nur an jeden der Naxschen Erben pro rata seines Erbtheiles zu halten, berechtigt sind. Der Justiz-Commissarius Trieglaff.

Marienburg, den 15. Februar 1828.

Anzeigen

Moritz Isaac Caro aus Breslau

beehrt sich Einem hochgeehrten Handels-Publikum anzuzeigen: daß er, nachdem er seinem Eisengeschäft mehr Ausdehnung gegeben, im Stande ist neue Handels-Engagements in seinem geschmiedeten Eisen anzuknüpfen. — Da derselbe aber die Reisen nach entfernten Orten vermeiden will, bringt er hierdurch seinen Wunsch zur öffentlichen Kunde mit der Bitte, ihn mit Aufträgen in diesem Artikel zu beehren, unter Versicherung der promptesten und reellesten Bedienung.

Die von der wohlwollenden Nonne auf der Redoute im Cassino für Arme gesammelten 9 Rthl. 13 Sgr. (unter welchen sich eine Cassen-Anweisung von 1 Rthl.

und ein Thalerstück befanden) sind in einer versiegelten Büchse mir zugesendet, und an zwei blinde, eine 84 jährige Frau, eine Wittwe mit Kindern und eine unverheirathete vertheilet. v. Weickhmann.

Wir haben neuerlich den Inhalt jeder Nummer des Gesprächigen nicht angezeigt, weil wir es als bekannt voraussetzen, daß jedes Blatt gemischten und anziehenden Inhaltes ist; so enthält u. a. № 15. Königsberger Theaterberichte und das heutige Blatt № 16. u. a. ein Königsberger Gedicht: Seebach lebet noch. — Fortwährend sind einzelne Blätter käuflich zu haben, so wie man sich auch auf das Lesen (nicht Behalten) dieses Jahrgangs mit 1 Rthl. abonniren kann.

Die Schnaasesche Leihbibliothek.

Ein junger Mensch von honetten Eltern und guten Schulkenntnissen, wünscht als Lehrling in einer Ellenwaarenhandlung oder auf einem Holzfelde placirt zu werden. Näheres Vorstädtschengraben № 171. eine Treppe hoch.

☞ Redoutenanzüge für Kinder sind in Parthien, zu Vergnügungen in Familienzirkel, billig zu miethen Brodbänkengasse № 697.

Den mehrfach geäußerten Wünschen zufolge, übernimmt die Modehandlung Brodbänkengasse № 697. die Besorgung des Auffärbens seidener Kleider in einer der besten Seidenfärbereien in Berlin.

Eben erschien in der Wedelschen Hofbuchdruckerei eine Hebammentafel (nach dem in Preußen üblichen Lehrbuch) nebst einer allgemeinen Einleitung und Literatur, deren nähere Schilderung daselbst zu lesen, und die Tafel selbst auf einen Patentbogen Schreibpapier à 8 Sgr. (kurze Zeit) zu haben ist.

Die Hebammenkunst ist jetzt stark bearbeitet, da der Verfasser (dessen nur schriftliche Anleitungen mit Nutzen gebraucht wurden) hier darüber alles Interessante was der Raum erlaubte, sagt, so hofft er auf unpartheiischen Beifall und gütige Abnahme bei den Herrn Aerzten, Hebammen, Frauen und Liebhabern der Culturgeschichte, Buchhändlern ꝛc.

In einem 3wöchentlichen Cursus will ein Amanuensis des unvergeßlichen allgemeinen Philologen Vater, in den in Preussen üblichsten Sprachen, gleichartigen, von Kennern gebilligten Unterricht ertheilen. Wie? zeigt ein Plan in der Wedelschen Hofbuchdruckerei.

Alle, welche Pfefferstadt № 141. Kleider oder andere Sachen versetzt haben, werden hiedurch aufgefordert, die Pfänder, welche ein Jahr im Pfande gestanden haben, innerhalb 3 Wochen einzulösen, weil selbige sonst verkauft werden.

Es sind circa 35 Morgen Ohrasche Wiesen zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comptoir.

Einige Ohrasche Wiesenstücke sind für dieses Jahr zu vermiethen. Nachricht Hundegasse № 247. drei Treppen.

Vom 18ten bis 21. Februar 1828 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Hildenhagen à Berlin. 2) Schön à Nackel. 3) Thobraß à Saalfeldt. 4) Bindnitzkin à Ostrowite. 5) Keßler à Dergarthsfelde. 6) Lipinsky à Bielitz. 7) Giedich à Kl. Münsterbergsfelde. Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Vermiethungen.

Heil. Geistgasse № 1010. sind 4 heitzbare Stuben nebst Küche, Boden, und wenn es verlangt wird Antheil an Keller und Hofraum Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Ein zum Schank eingerichtetes Nahrungshaus ist zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen (Holzmarkt № 2.) Zu erfragen Kohlenmarkt № 2.

Auf dem Erdbeerenmarkt № 1346. ist ein Mehlkasten, eine Seekiste und ein Koffer und Zimmerhandwerkszeug zu verkaufen.

Breitegasse am Krahnthor № 1168. sind 3 Stuben, Küche und Boden zu Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere ist daselbst zu erfahren.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Die Berliner Porzelan-Niederlage

Brodbänkengasse № 697.

mit sämmtlichen Gegenständen des ächten Berliner Porzelans aus der Königl. Manufactur versehen, empfiehlt dem geehrten Publiko:

sehr billige Tassen zum gewöhnlichen Gebrauch, dergleichen Theekannen und Milchtöpfe, so wie complette Thee- und Kaffe-Service von 4 bis 20 Rℓ, Confect- und Speiseteller, Schüsseln, Terrinen, Assietten, so wie ganze Speise-Service von 40 bis 80 Rℓ und drüber, Waschbecken, Wasserkannen, Seifnäpfe, Pfeifenköpfe und Abzüge sowohl weiße als gemalte mit neusilbernen und ächtsilbernen Beschlägen, feine gemalte und vergoldete Tassen u. s. w.

Trockenes sichten 3 füßiges Klobenholz den Klafter zu 3 Rℓ 10 Sgr. 6 ₰. frei bis vor des Käufers Thür ist zu haben auf dem Pockenhauseschen Holzraum.

In den 3 Mohren, Holzgasse, sind 5 Rehe einzeln auch theilweise zu verkaufen.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das der Wittwe und Erben des verstorbenen Eigners Johann Gottfried Bollhagen auf Stadtgebiet zugehörige zur Miethsgerechtigkeit besessene sub Servis-No. 236. gelegene und in dem Hypothekenbuche sub No. 42. verzeichnete Grundstück, welches in der Baustelle eines Wohnhauses, einem Schweinstalle, 120 Stück

jungen Bäumen und 3 Morgen 187 □R. Landes bestehet, soll auf den Antrag der eingetragenen Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 355 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 21. März 1828, Vormittags um 10 Uhr,

an Ort und Stelle vor dem Auctionator Barendt angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von diesem Grundstücke eine jährliche Miethe von 15 Rthl. bezahlt wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 24. December 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den George Samuel und Esther Euphrosine Wolffschen Eheleuten gehörige sub Litt. D. III. a. No. 1. in Zeiersvordercampe belegene, auf 2284 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 30. Januar,
den 31. März und
den 2. Juni 1828, jedemal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Franz angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kaufslustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 30. October 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das der Wittwe Elisabeth Depner zugehörige in der Dorfschaft Hoppenbruch sub No. 33. 12. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, Stall und einem halben Morgen Gartenland bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 188 Rthl. 8 Sgr. 4

Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu der peremtorische Licitations-Termin auf

den 28. März 1828,

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Terminszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, insoferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 21. December 1827.

Königl. Preussisches Landgericht.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des der Wittwe Maria Behrend geb. Kaufmann gehörigen, in Neuteich auf der Vorstadt, die Gärten genannt, sub No. 182. belegenen, und aus einem Wohnhause und Garten bestehenden Grundstücks, welches gerichtlich auf 200 Rthlr. abgeschätzt worden, und wovon die Taxe jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 10. März a. c.

bei dem Gerichtstage in Neuteich anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meistbietende sofern keine rechtliche Hindernisse obwalten, jedenfalls den Zuschlag zu gewärtigen hat, auf Gebotte aber, die nach dem Termine eingehen, nicht weiter gerücksichtigt werden wird.

Tiegenhoff, den 22. Januar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Justiz-Commissarius Dechend als Mandatarius-Fisci gegen den Seefahrer Johann Hartmann einen Sohn des verstorbenen Fuhrmanns Lorenz Hartmann, welcher sich im Jahr 1820 nach Liverpool begeben hat, und von dort nicht zurückgekehrt ist, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Confiskationsprozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Hartmann wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 23. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Skolnicki anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts Konferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten. Sollte der Johann Hartmann diesen Termin weder persönlich, noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Nitka, John und

Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Haupt-Kasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 11. December 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreußen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Justiz-Commissarius Dechend als Madatarius Fisci gegen den Johann David Erbau aus Danzig, einen Sohn des verstorbenen Kornmessers Johann Gottlieb Erbau, welcher sich im Jahre 1822 auf die Wanderschaft begeben und nicht zurückgekehrt ist, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Konfiscationsprozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Daniel Erbau wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 3. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius v. Ebertz anstehenden Termine in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Johann David Erbau diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Nitka, John und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden. Marienwerder, den 8. Januar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Justiz-Commissarius Dechend als Mandatarius Fisci gegen den Tischlergesellen Carl Friedrich Romey aus Danzig, einen Sohn des verstorbenen Tischlermeister Johann Jacob Romey, welcher sich im Jahr 1821 auf die Wanderschaft begeben und nicht zurückgekehrt ist, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen außer Landes gegangen, der Konfiscationsprozeß eröffnet worden ist.

Der Carl Friedrich Romey wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 3. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts Referendarius von Ebertz anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Carl Friedrich Romey diesen Termin weder persönlich noch durch

einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Nitka, Glaubitz und John in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden. Marienwerder, den 8. Januar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 21. Februar 1828.

London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.
— 3 Mon. — & — Sgr.
Amsterdam Tage Sgr. 40 Tage — Sgr.
— 70 Tage — & — Sgr.
Hamburg, Sicht — & — Sgr.
10 Tage Sgr. 10 Woch. — & — Sgr.
Berlin, 8 Tage —
3 Woch. — 2 Mon. — & — pC. d.

	begehrt	ausgebot
Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Dito dito dito wicht.	3 : 9	: Sg
Dito dito dito Nap.	—	—
Friedrichsd'or . Rthl.	5 : 21	— —
Kassen-Anweisung. —	100	—
Münze . . . —	—	—

Getreidemarkt zu Danzig, vom 16ten bis 20. Februar 1828.

	Weitzen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
II. Vom Lande,						
d. Schfl. Sgr.	34—40	26—29	—	21—23	13—14	40—50

Berichtigung. In № 44. des Intelligenz-Blatts pag. 446. in der 16. Zeile von unten lese man Hundegasse № 262., nicht 362.